

17. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 25. OKTOBER 2005

Vorlage Nr. 434 ANTRAG
Zu TOP 21

A N T R A G

der Stadträtin Dr. Gisela Splett und des Stadtrats Andreas Ruthardt
(GRÜNE)
sowie der GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 27. September 2005

Reduzierung des Spritverbrauchs

Antrag:

- 1) Der Gemeinderat beschließt, dass in den städtischen Ämtern Schulungen zu sparsamer Fahrweise durchgeführt werden. Diese können von externen Experten, aber auch zusätzlich oder alternativ von entsprechend weitergebildeten städtischen Angestellten durchgeführt werden. Die Finanzierung erfolgt über die diversen Fortbildungshaushaltsposten.
- 2) Der Gemeinderat beschließt, dass die Stadtverwaltung ihre Angestellten anweist, Kurzstreckenfahrten mit dem Auto zu vermeiden und den öffentlichen Nahverkehr so oft wie möglich zu nutzen.
- 3) Der Gemeinderat empfiehlt den städtischen Gesellschaften, insbesondere denen mit hohen Fahrleistungen (Verkehrsbetriebe, Stadtwerke), die unter Punkt 1 und 2 genannten Forderungen auch in ihrem Einflussbereich umzusetzen.
- 4) Alle Maßnahmen werden verwaltungsintern ausführlich erläutert und zugleich in den geeigneten Medien öffentlich bekannt gemacht, um durch das städtische Vorbild eine breitere Wirkung über die Verwaltung hinaus zu erzielen.

Sachverhalt/Begründung:

Die Kraftstoffpreise haben ein außerordentlich hohes Niveau erreicht und ein deutliches Absinken ist nach Expertenmeinung unwahrscheinlich, da nicht nur die

Rohölpreise weiterhin auf hohem Niveau verharren, sondern auch die weltweite verfügbare Raffineriekapazität zum Engpass wird. Eine schnelle Abhilfe durch Kapazitätserweiterungen ist nicht absehbar. Daher wird unnötiger Treibstoffverbrauch in den nächsten Jahren - über die ökologischen Nachteile hinaus - zu deutlichen finanziellen Mehrbelastungen führen.

Auch ohne haushaltsrelevante Investitionen in effizientere Fahrzeuge gibt es Möglichkeiten, den Kraftstoffverbrauch deutlich zu reduzieren, vor allem durch eine "Sprit sparende Fahrweise" und Verzicht auf unnötige Kurzstreckenfahrten. Um eine sparsame Fahrweise zu erlernen, bieten spezialisierte Fahrschulen entsprechende Kurse an. Durch Änderung des Fahrverhaltens und kleinere Maßnahmen am Fahrzeug (z. B. Erhöhung des Reifendrucks) sind Einsparungen bis zu 20% möglich.

Wir fordern wir die Stadt auf, hier umfassend aktiv zu werden.

gez. Dr. Gisela Splett
gez. Andreas Ruthardt

Hauptamt - Sitzungsdienste -
12. Oktober 2005

Stellungnahme: